

Trotz Kämpferherz verloren

Am Waldrand präsentiert sich die idyllisch gelegene Tennisanlage in Rüschlikon, wo die Parkplätze eine untergeordnete Rolle spielen, sodass wir bereits vor dem ersten, der noch folgenden Probleme standen: Die Suche nach einem geeigneten Abstellplatz.

Die zweite Schwierigkeit war die Aufstellung. Bis auf Roger sind alle R7 klassiert. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Man kann es drehen wie man will, das Glück spielt einfach mit.

Unser Interims Capitano Roger war bestens vorbereitet und philosophierte alle Möglichkeiten durch, bis wir schliesslich das Los entscheiden liessen.

So wurden die Lose gezogen: 2. Daniel Kälin, 3. Beat Fuchs, 4. Philipp Lothenbach, 5. Markus Kälin, 6. Ljubisa Jankovic. Die Nummer eins spielte als R6 - Roger.

Wir ahnten bereits, dass die im Durchschnitt ein wenig jüngeren Gastgeber nicht leicht zu knacken sein werden.

Uns standen fünf Plätze zur Verfügung und das Wetter zeigte sich von der angenehmsten Seite. Zwei Vorteile für beide Seiten. Yeeeah!

Alle, ausser Kusi, konnten ihre Begegnung um ca. 09.15 starten. Dani ist in Bestform, findet aber gegen das sehr stark spielende R5 kein Rezept und kassiert auf der zweiten Position in einer knappen Stunde eine Brille.

Als Lubi sein Spiel mit einem «Pflichtsieg» (6:1/6:0) beendete, war das letzte Einzel mit Kusi schon im Gange.

Roger leistete zähen Widerstand. Leider reichte es nicht zu einem R5-Resultat (2:6/1:6).

Die Hoffnungen ruhten nun auf Beat und Philipp. Beides solide Spieler, die auf gegnerischem Klassierungsniveau locker mithalten können. In Rüschlikon kam es aber anders: Philipp konnte dem Gegner ein Game nehmen und Beat deren drei nach Hause bringen.

In der Zwischenzeit haben sich auf der Anlage zwei Nationalliga C Teams breit gemacht, zwei von unseren Doppelspielen waren schon ausgetragen und.....Kusi ist immer noch im Spiel, gibt nicht auf, kämpft sich im zweiten Satz, nachdem er den ersten 2:6 verloren hat, in einem unglaublichen Tie Break zurück und gewinnt den 3. Satz nach über 3 Stunden souverän mit 6:0

Die Doppel waren umkämpfter und hätten zum Teil auch zu unseren Gunsten ausfallen können. Leider konnten wir diese drei Punkte nicht mehr holen, so dass es am Schluss 7:2 für Rüschlikon stand.

Was letztlich zählt, ist nebst dem Wettkampf, die gemütliche Runde, die uns der Gastgeber in vortrefflicher Weise ermöglichte.

Von Ljubisa Jankovic